



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

(10) Klima | Wegen des Wetters

Nico begrüßt Inge im Marek. Als sie fragt, was es Neues gibt, kommen Max und Tarek und erzählen von Nicos neuem Job. Sie sind überzeugt davon, dass Nico mit Yara als Chefin keine Freizeit mehr haben wird ...

Manuskript

NICO:

Hallo, Inge! Du bist ausm Urlaub zurück.

INGE:

Ja. Und du? Was gibt's bei dir Neues, Nico?

MAX:

Nico wird bald bei Yara im Fahrradladen eine Ausbildung machen.

INGE:

Wirklich? Das ist ja toll!

TAREK:

Das wird eine harte Zeit, Nico. Das weißt du hoffentlich.

NICO:

Wieso?

TAREK:

Yara ist eine harte Chefin. Du wirst Tag und Nacht arbeiten müssen.

MAX:

Bei uns wäre das anders gewesen. Du hättest im Restaurant die Zeit deines Lebens haben können.

INGE:

Lass dir nichts einreden!

TAREK:

Das stimmt. Zumindest im Winter.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

MAX:

Im Sommer ist wegen der vielen Gäste draußen auch mehr Betrieb.

NICO:

Aber im Winter ist es im Fahrradladen ja auch ruhiger: Wegen des Wetters fährt ja fast niemand Fahrrad.

TAREK:

Du wirst dich wundern!

MAX:

Wir zumindest fahren bei Schnee und Eis mit dem Fahrrad. Es tut uns leid, Nico, aber ... du wirst nie wieder Freizeit haben.

NICO:

Dafür gibt es im Sommer wegen der Hitze am Mittag eine Siesta.

INGE:

Hahaha. In Spanien vielleicht.

MAX:

Du wirst deine Gewohnheiten ändern müssen.

TAREK:

Also, ich find Siesta super.

MAX:

Ja, vielleicht machen wir eine Siesta. Dann können wir Nico im Fahrradladen besuchen, denn er muss mittags arbeiten.

INGE:

Ich weiß nicht, was mit denen heute los ist.

NICO:

Zu viel Arbeit.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Wortschatz (aus Manuskript und Lektion)

Durchsage, -n (f.) – hier: eine kurze gesprochene Mitteilung mit aktuellem Inhalt, meist in öffentlichen Gebäuden oder Verkehrsmitteln (z. B. am Bahnhof oder im Zug)

etwas entwurzeln – hier: etwas machen, sodass ein Baum nicht mehr in der Erde steht, sondern umfällt

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz; die Auswirkung

gefrieren – fest werden; zu Eis werden

glatt – hier: mit Eis darauf, sodass man leicht ausrutschen kann.

Innenstadt, -städte (f.) – das Zentrum einer Stadt; der Bereich einer Stadt, in dem sich die Geschäfte befinden

öffentliches Verkehrsmittel, öffentliche Verkehrsmittel (n., meist Plural) – ein Fahrzeug, in dem jeder gegen Geld mitfahren kann, wie z. B. Bus, Zug, U-Bahn usw.

Pendler, - /Pendlerin, -nen – jemand, der nicht in der Stadt wohnt, in der er arbeitet, studiert oder eine Ausbildung macht, und deshalb immer mit dem Auto, Bus oder Zug dorthin fährt

Regenfall, -fälle (m., meist Plural) – der starke Regen

etwas sperren – hier: die Durchfahrt verbieten

Stromleitung, -en (f.) – ein Kabel, durch das Strom fließt und das die Häuser mit Strom versorgt; etwas, durch das der Strom zu den Häusern kommt

um|stürzen – umfallen; nicht mehr gerade stehen, sondern auf die Erde/auf den Boden fallen

viel Betrieb sein – umgangssprachlich für: viel los sein; so sein, dass viele Menschen an einem Ort sind